

Protokoll über die Sitzung der Ausbildungskommission vom 07. Oktober 2013

Anwesend:

	Mitglieder	Vertreter	Gäste
Gruppe Professoren	B. Paulus Ch. Schalley		N. Kulak
Gruppe WiMi	J. P. Fürste T. Lehmann S. Streller		
Gruppe SoMi			Ch. Müller T. Grospietsch
Gruppe Studierende	H. Hupatz F. Fuß M. Dyhr	S. Sobottka L. Arslan S. Kieninger	

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2013

Einstimmig genehmigt.

TOP 3: Benennung unserer Untergruppe der Ausbildungskommission

Das Gremium wird sich in Zukunft Arbeitskreis (AK) nennen, da wir im Grunde ein Arbeitskreis, also eine Gruppe interessierter sind. Herr Lehmann wird das auf der Homepage für uns ändern.

Top 4: Bericht vom Prozessentwicklungs-Treffen

Herr Hupatz war bei einem Treffen mit Abteilung V zur Beschreibung von Prozessen an unserem Fachbereich, da die einzelnen Fachbereiche unterschiedliche Prozesse z.B. zur Entwicklung von Studiengängen haben. Bei der Beschreibung von Prozessen soll ausformuliert werden, wie z.B. die Entwicklung eines Studiengangs abläuft, dabei wird aber mehr der formale Ablauf, wer wann informiert und was mit welchem Gremium wann abgesprochen werden muss festgelegt, als der tatsächliche kreative Prozess der Entwicklung eines Studiengangs. Einige Prozesse sind bereits dokumentiert, andere müssen noch beschrieben werden. Unser Fachbereich ist der Pilot für die Prozessbeschreibung. Bei dem Treffen wurden bereits existierende Prozessbeschreibungen daraufhin geprüft, ob sie die Realität an unserem Institut widerspiegeln, wobei vor allem die Rolle der Ausbildungskommission in diesen Prozessen besprochen wurde und festgestellt, dass der

Entwurf für die Prozessbeschreibung zur Änderung eines Studiengangs zu komplex ist. Ein Vorschlag war die Unterscheidung zwischen der organisatorischen Änderung und der strukturellen Weiterentwicklung eines Studiengangs. Qualitätssichernde Funktion haben die bereits fertiggestellten Prozessbeschreibungen nicht. Dazu mehr in Top 5.

Top 5: Fachgespräche

Herr Helm wird mit der Ausbildungskommission (ABK) besprechen, wie solche Fachgespräche letztendlich ablaufen sollen.

Wichtige Merkmale eines Fachgesprächs sind:

-Fachgespräche müssen immer dokumentiert werden

-Ziel: kollegiale Beratung

-Prüfung des Studiengangs auf seine Qualität von externen Experten (z.B. Fachkollegen, Vertreter aus der Berufspraxis oder Alumni der FU). Die Kommission äußert sich dahingehend, dass die Alumni aus einem ähnlichen oder vergleichbaren Studiengang, also z.B. auch Bachelorstudiengang sein sollten.

-sie sollen alle 4-5 Jahre stattfinden: Herr Schalley findet, dass dies eine sehr kurze Zeit ist, da einzelne Kohorten eines Bachelorstudiengangs sich dann immer noch in der Ausbildung befinden. Frau Müller wendet ein, dass aber z.B. der Übergang vom Bachelor in den Master von diesen Kohorten bereits in einem Fachgespräch evaluiert werden könnte. Frau Streller dagegen findet den Zeitraum sehr lang.

Die Konsequenzen aus diesen Fachgesprächen sind noch unklar, hier wird die Befürchtung geäußert, dass eventuelle Anregungen, die gegeben werden, von Abteilung V als verpflichtende Änderungsvorschläge interpretiert werden könnten. Hier wird als großes Problem der Reibungsverlust aufgrund ständiger Änderungen für einen Studiengang gesehen. Diese Fragen und Befürchtungen werden unsere Vertreter in der ABK mit Herrn Helm besprechen und dann berichten.

Top 6: Ankündigung von Veranstaltungen (inklusive der Veranstaltungssprache) im Masterstudiengang

Herr Lehmann bemängelt, dass unser Studienangebot für ausländische Studierende nicht gut durchschaubar ist, weil zum Einen der Turnus nicht immer nachvollziehbar ist und zum anderen die Veranstaltungssprache nicht ersichtlich ist. Außerdem gibt es keine englischen Veranstaltungsbeschreibungen. Auch brauchen wir zumindest englische Leseversionen der Studienordnungen. In der OC finden alle Veranstaltungen grundsätzlich auf Englisch statt. In der PC finden sie auch alle auf Englisch statt, auch Quantenchemie, seit es nicht mehr Pflicht ist. Frau Paulus sagt, dass der Plan ist die Quantenchemievorlesung und die Festkörper und Grenzflächen-Vorlesung im Wintersemester anzubieten, und die statistische Thermodynamik und die modernen Methoden der Spektroskopie im Sommersemester. Frau Kulak wird herausfinden, wie die Anorganische Chemie die Sprachen handhabt und es an Frau Müller weitergeben. Der Konsens ist, dass alle Wahlpflichtveranstaltungen mit „Deutsch/Englisch“ angekündigt werden, und in den Kommentaren zu den Veranstaltungen eine Erklärung steht, dass zu Beginn der Veranstaltung gefragt wird, und dass auf die Minderheit (kann auch nur eine Person sein), die nur eine Sprache kann Rücksicht genommen wird, indem die Veranstaltung dann auf Deutsch bzw. Englisch gehalten wird.

Da noch nicht klar war ob das bisherige Lehrangebot so wie es ist dem Master zugeordnet werden soll, gibt es bisher kein Lehrangebot für den Master im Vorlesungsverzeichnis. Die Professoren sagen, dass das so sein soll, also wird Frau Müller das bestehende Lehrangebot, wo sie kann, den Mastermodulen zuordnen und ins Vorlesungsverzeichnis (VV) und Campus Management einpflegen. Die Forschungsprojekte sollen die Studierenden auf Papier anmelden und bei Frau Müller abgeben, die wird Frau Müller von Hand in CM eintragen.

In allen Veranstaltungen sollen sich die Studierenden auch im Bachelor weiterhin in die Listen eintragen, da die Studierenden aus den alten Studiengängen nicht in CM sind.

Herr Lehmann schickt die Links rum wo die neuen Modulbeschreibungen bzw. wo sie mit Veranstaltungsbeschreibungen deckungsgleich bereits einzeln online sind, damit sie im VV verlinkt werden können. Für die restlichen Veranstaltungsbeschreibungen im VV hat Frau Müller eine Maske, die verschickt werden kann. Als Top für die nächste Sitzung wird die Erstellung von Veranstaltungsbeschreibungen, die noch nicht existieren und die Erstellung englischer Veranstaltungsbeschreibungen fürs VV vorgemerkt.

Externe Dozenten sollen ihre Veranstaltungen weiterhin so ankündigen dürfen wie sie wollen.

Für die Übersetzung der Ordnungen und der Modulbeschreibungen ins Englische soll ein muttersprachlich englische/r Studierende/r mit Ahnung von Chemie gesucht werden der/die auf Basis eines Werksvertrages arbeiten soll. Frau Kulak will sich bei einer Freundin über Preise von Übersetzungen informieren, Herr Dyhr sagt, man könnte sich an den Aushängen in der Uni orientieren. Es müssen für den Biochemie- und Chemiemaster jeweils eine Studien und eine Prüfungsordnung übersetzt werden. Der Zeitrahmen soll bis Ende des Jahres sein, da es sich sicher verzögern wird. Es gibt von der FU Listen für rechtliche Fachtermini, wie die übersetzt werden sollen.

Die nächste Sitzung findet am 4.11. um 17:00 h statt.

Das Protokoll wurde geführt und erstellt von

Friederike Fuß